

Vorlageart: Beschlussvorlage
Federführung: Chancengleichheit
Verantwortung: Frau Bergmann, Herr Jehn, Herr Tsalastras

**Projektantrag zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen
"Deine Rechte, wenn du in der Prostitution tätig bist"
Informationsflyer und ergänzende Gesprächsangebote**

Beratungsfolge

13.10.2026

Gleichstellungsausschuss

Beschlussfassung

Beschlussvorschlag

Dem Antrag wird:

- zugestimmt, Vollfinanzierung (1.150,00 Euro) ☐
- zugestimmt, Teilfinanzierung ☐

In Höhe von _____

- inhaltliche Änderungen siehe unten ☐

Der Antrag wird:

- abgelehnt ☐

Für den Fall der Zustimmung stehen 2026 entsprechende Haushaltsmittel beim Auftrag 840001030100 „Chancengleichheit“ unter der Kostenart 531800 „Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche“ zur Verfügung.

Es wird darauf hingewiesen, dass der beigefügte Finanzcheck den Gesamtansatz der o. g. Haushaltsposition für Förderungen gleichstellungsrelevanter Maßnahmen i. H. v. 15.000,00 EUR abbildet.

Die für die hier zu beschließende Gewährung des Zuschusses erforderlichen Haushaltsmittel i. H. von 1.150,00 Euro sind von diesem Haushaltsansatz abgedeckt.

Bezug

Kein Bezug

Konsequenzen

Drucksache hat finanzielle Konsequenzen (siehe Sachverhalt)

Drucksache hat keine klimatischen Konsequenzen

Sachverhalt

- 1 Projektbeschreibung siehe Anlage

Anlage/n

1 - Antrag Flyer Gleichstellungsausschuss

2 - Finanzcheck



Projektantrag zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen

Projektantrag

PROJEKTTITEL (ggf. Untertitel / Erläuterung)

„Deine Rechte, wenn du in der Prostitution tätig bist“

Informationsflyer und ergänzende Gesprächsangebote

PROJEKTANLASS Aus welchem Kontext heraus ist das Projekt entstanden?

Es zeigt sich in der Beratung und der aufsuchenden Arbeit, dass bei vielen Frauen nur geringe Kenntnisse über ihre Rechte und Schutzmöglichkeiten nach dem Prostituiertenschutzgesetz vorhanden sind. Fehlendes Wissen kann dazu führen, dass Rechte und Ansprüche nicht wahrgenommen oder bestehende Unterstützungs- und Beratungsangebote nicht in Anspruch genommen werden. Die Vermittlung verständlicher und praxisnaher Informationen stellt daher einen wichtigen Ansatz zur Stärkung der Selbstbestimmung und Handlungskompetenz der Frauen dar.

Eine weitere zentrale Herausforderung bilden sprachliche Barrieren. Insbesondere bei Frauen mit geringen Deutschkenntnissen erschweren komplexe rechtliche und behördliche Informationen den Zugang zu ihren Rechten und zu bestehenden Hilfesystemen. Auch für die Soziale Arbeit entstehen dadurch wiederkehrende Herausforderungen in der Informationsvermittlung und Beratung. Es besteht daher ein Bedarf an niedrigschwelligen, mehrsprachigen und leicht verständlichen Informationsangeboten, die Frauen unabhängig von ihren Deutschkenntnissen erreichen und ihnen ermöglichen, sich eigenständig über ihre Rechte, Schutzmöglichkeiten und Anlaufstellen zu informieren.

Vor diesem Hintergrund soll mit dem Projekt ein niedrigschwelliger Zugang zu Informationen geschaffen und gleichzeitig der persönliche Austausch mit relevanten Fachstellen ermöglicht werden. Ziel ist es, bestehende Zugangsbarrieren abzubauen, die Rechtskenntnisse der Frauen zu stärken und sie darin zu unterstützen, ihre Rechte selbstbewusst wahrzunehmen und bei Bedarf gezielt Unterstützung einzufordern.

PROJEKTZIEL(E) Welche konkrete Veränderung / Situation soll durch das Projekt erreicht werden?

Ziel des Projekts ist es, Frauen, die in der Prostitution tätig sind, niedrigschwellig und mehrsprachig über ihre Rechte, Schutzmöglichkeiten und bestehenden Unterstützungsangebote zu informieren und dadurch ihre Rechts- und Handlungskompetenz zu stärken.

Die Frauen sollen in die Lage versetzt werden, ihre Rechte nach dem Prostituiertenschutzgesetz besser zu kennen, eigene Ansprüche wahrzunehmen und bei Rechtsverletzungen, Unsicherheiten oder persönlichen Belastungssituationen gezielt Unterstützung einzufordern. Durch verständliche Informationen und den direkten Austausch mit relevanten Fachpersonen sollen bestehende Hemmschwellen gegenüber Beratungsstellen, Behörden und weiteren Unterstützungsangeboten abgebaut werden.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Verbesserung der Erreichbarkeit von Frauen, die durch reguläre Angebote nur schwer erreicht werden können. Der mehrsprachige Informationsflyer soll dabei als niedrigschwellige und nachhaltige Informationsmöglichkeit dienen und sowohl direkt an Frauen als auch über lokale Beratungs- und Unterstützungsstrukturen verbreitet werden.

Langfristig soll das Projekt dazu beitragen, Selbstbestimmung und eigenständiges Handeln zu fördern, Zugangsbarrieren zum Hilfesystem abzubauen und Frauen besser vor Ausbeutung, Benachteiligung und der Verletzung ihrer Rechte zu schützen.

ZIELGRUPPE(N) Auf welche Zielgruppe(n) bezieht sich das Projekt? Wie setzt/setzen sich die Gruppe(n) zusammen Die primäre Zielgruppe des Projekts sind Frauen, die in Oberhausen in der Prostitution tätig sind oder waren, unabhängig davon, ob sie ihre Tätigkeit aktuell in einem Bordell, auf dem Straßenstrich, in Wohnungen oder zunehmend über digitale Plattformen und soziale Medien ausüben bzw. vermittelt bekommen. Ein besonderer Fokus liegt auf Frauen, die aufgrund von sprachlichen Barrieren, fehlenden Kenntnissen über ihre Rechte, sozialer Benachteiligung oder mangelnder Anbindung an das bestehende Hilfesystem nur eingeschränkter Zugang zu Informationen und Unterstützungsangeboten haben. Insbesondere Frauen mit Migrations- oder Fluchterfahrung können von einem mehrsprachigen und niedrigschwelligen Informationsangebot profitieren. Das Projekt richtet sich ausdrücklich auch an Frauen, die bisher keinen oder nur unregelmäßigen Kontakt zu Beratungsstellen und anderen Unterstützungsangeboten haben. Durch die niedrigschwellige Ansprache und die Möglichkeit des direkten Austauschs mit Fachpersonen sollen auch Frauen erreicht werden, die bestehende Hilfesysteme aufgrund von Unsicherheit, fehlenden Informationen oder Hemmschwellen bislang nicht nutzen.		
PROJEKTZEITRAUM 15.10.2026-15.12.2026		
INHALTE & MAßNAHMEN DES PROJEKTS Mit welchen Methoden und Handlungsschritten sollen die Ziele erreicht werden? Inhalte des Projekts sind insbesondere: •Vermittlung grundlegender Informationen zu den Rechten und Pflichten nach dem Prostituiertenschutzgesetz (ProstSchG) •Vermittlung von Wissen darüber, an welche Stellen sich Frauen bei rechtlichen, gesundheitlichen, steuerlichen oder persönlichen Fragen wenden können •Informationen zu Beratungs- und Anlaufstellen in Oberhausen •Sensibilisierung für mögliche Situationen von Ausbeutung, Zwang, Gewalt oder Rechtsverletzungen und Hinweise auf entsprechende Unterstützungsmöglichkeiten •Stärkung der Fähigkeit, eigene Rechte wahrzunehmen und einzufordern •Abbau von Unsicherheiten und Hemmschwellen gegenüber Behörden, Beratungsstellen und weiteren Institutionen •Förderung der eigenständigen Nutzung des bestehenden Hilfesystems Geplante Maßnahmen: 1.Entwicklung und Erstellung eines mehrsprachigen Informationsflyers Es wird ein mehrseitiger, niedrigschwelliger Informationsflyer unter dem Titel „Deine Rechte, wenn du in der Prostitution tätig bist“ entwickelt. Der Flyer wird in mehreren relevanten Sprachen erstellt und in einer Auflage von 100 Exemplaren gedruckt. Neben verständlich aufbereiteten Informationen zu den eigenen Rechten werden konkrete Anlauf- und Beratungsstellen in Oberhausen mit entsprechenden Kontaktdaten aufgeführt. 2.Niedrigschwellige Verteilung und Ansprache Der Flyer wird direkt an Frauen weitergegeben und zusätzlich über Beratungsstellen, Einrichtungen und weitere relevante Akteure im lokalen Hilfesystem verbreitet. Auf diese Weise sollen insbesondere auch Frauen erreicht werden, die aufgrund der zunehmenden Verlagerung der Prostitution in den digitalen Raum mit klassischen aufsuchenden Angeboten nur schwer erreichbar sind. 3.Gesprächs- und Informationsangebote mit Fachpersonen Ergänzend zum Informationsflyer werden niedrigschwellige Gesprächs- und Informationsangebote mit relevanten Fachpersonen durchgeführt. Vorgesehen ist die Einbindung einer Rechtsanwältin, einer Steuerberatung sowie des Opferschutzes der Polizei, des Ordnungsamtes und des Gesundheitsamtes. Die Fachpersonen stellen ihre jeweiligen Zuständigkeiten, Unterstützungsangebote und Ansprechmöglichkeiten vor und vermitteln praxisnahes Wissen zu rechtlichen, steuerlichen, gesundheitlichen und ordnungsrechtlichen Fragestellungen im Zusammenhang mit der Tätigkeit in der Prostitution. Die Teilnehmerinnen erhalten die Möglichkeit, eigene Fragen zu stellen, Unsicherheiten zu klären und konkrete Handlungsmöglichkeiten kennenzulernen. Durch den direkten Kontakt zu den Fachpersonen sollen Hemmschwellen gegenüber Institutionen abgebaut, das Vertrauen in bestehende Unterstützungsstrukturen gestärkt und die Frauen dazu befähigt werden, bei Bedarf selbstständig geeignete Hilfe in Anspruch zu nehmen. Bei weiterführendem Unterstützungsbedarf kann unmittelbar auf passende Beratungs- und Fachstellen verwiesen werden.		
MEILENSTEINE Wie sehen die nächsten Schritte für das Projekt aus? Angaben zur Zeitstruktur des Projekts (Anlagen wie Projektstrukturplan / Ablauf- & Zeitplan möglich) 15.10 - 31.10 Entwicklung und Erstellung des Flyers 1.11 - 14.11 Verteilung des Flyers (auch darüber hinaus, aber es wird eine erste Anlaufzeit benötigt) 15.11 - 15.12 Durchführung der Gesprächs- und Informationsangebote		

PROJEKTRÄGER/IN 1

Name Weiß		Vorname Adina	
Straße und Hausnummer Gewerkschaftsstr. 76-78		PLZ 46045	Ort Oberhausen

Telefonnummer 015142049581	Email-Adresse weiss@solwodi.de
-------------------------------	-----------------------------------

PROJEKTLEITUNG 1

Name Weiß		Vorname Adina	
Straße und Hausnummer Gewerkschaftsstr. 76-78		PLZ 46045	Ort Oberhausen
Telefonnummer 015142049581		Email-Adresse weiss@solwodi.de	

Nr. 1

Art der Ausgaben Konzeption, Gestaltung und Layout des mehrsprachigen Flyers	Euro 750,00
---	----------------

Nr. 2

Art der Ausgaben Druck Flyer, mehrseitig, mehrsprachig, 100 Exemplare	Euro 100,00
--	----------------

Nr. 3

Art der Ausgaben Honorar Rechtsanwältin	Euro 400,00
--	----------------

Nr. 4

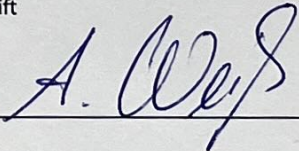
Art der Ausgaben Honorar Steuerberatung	Euro 400,00
--	----------------

FINANZIERUNGSPLAN

Gesamtausgaben : 1650,00		
Eigenanteil: 500,00		
Leistungen Dritter: 0,00		
Beantragte Zuwendung: 1150,00		
Kontoinhaber SOLWODI NRW e.V.	Kreditinstitut Sparkasse Essen	IBAN DE64 3605 0105 0001 4772 15

Wichtiger Hinweis zum Einreichen

- ☒ Bitte den Antrag unterschrieben an gleichstellungsstelle@Oberhausen.de senden oder unterschrieben per Post einreichen. Sonst kann der Antrag nicht berücksichtigt werden.

Ort, Datum Oberhausen, 11.08.26	Unterschrift 
------------------------------------	--

Einwilligungserklärung für die Erhebung und Verarbeitung von Daten nach der Datenschutzgrundverordnung

Zur Bearbeitung Ihres Anliegens erfolgt auf Grundlage gesetzlicher Bestimmungen die Erhebung und Verarbeitung aller notwendigen personenbezogenen Daten. Dabei handelt es sich insbesondere um Name, Anschrift, Kontaktdaten sowie sonstige notwendige Angaben. Diese Daten werden auf dem Server der zuständigen Stelle gespeichert und können nur von berechtigten Personen eingesehen werden.

Für den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten haben wir alle technischen und organisatorischen Maßnahmen getroffen, um ein hohes Schutzniveau zu schaffen. Wir halten uns dabei strikt an die Datenschutzgesetze und die sonstigen datenschutzrelevanten Vorschriften. Ihre Daten werden ausschließlich über sichere Kommunikationswege an die zuständige Stelle übergeben.

Darüber hinaus ist für jede weitere Datenerhebung die Zustimmung des Nutzers erforderlich. Eine automatische Löschung erfolgt nach 180 Tagen, insofern entsprechende Daten nicht weiter benötigt werden. In Fällen mit einer gebührenpflichtigen Verarbeitung kann es vorkommen, dass zur Abwicklung der Bezahlung Ihre bezahlrelevanten Daten an den ePayment-Provider übermittelt werden.

Rechte der betroffenen Person: Auskunft, Berichtigung, Löschung und Sperrung, Widerspruchsrecht

Sie haben das Recht, Ihre Einwilligung jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft abzuändern oder gänzlich zu widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Sie können den Widerruf entweder postalisch, per E-Mail oder per Fax an uns übermitteln. Es entstehen Ihnen dabei keine anderen Kosten als die Portokosten bzw. die Übermittlungskosten nach den bestehenden Basistarifen.

Weiterhin können erhobene Daten bei Bedarf korrigiert, gelöscht oder deren Erhebung eingeschränkt werden.

- ☒ Ich habe den Datenschutzhinweis gelesen und nehme diesen zur Kenntnis. Ich bin damit einverstanden, dass meine Angaben und Daten elektronisch zu den im Datenschutzhinweis erläuterten Zwecken erhoben und gespeichert werden.

Finanzielle Konsequenzen im städtischen Haushalt

Beratungsgegenstand Projektantrag zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen

1. ☒ Konsumtive Maßnahme ☐ Investive Maßnahme*
2. ☐ Pflichtaufgabe ☐ Ja ☒ Nein
3. ☒ Vollständig budgetiert (kein Deckungsvorschlag notwendig)
☐ Teilweise budgetiert ☐ Nicht budgetiert
4. ☐ Haushaltsentlastung ☒ Haushaltsneutral ☐ Haushaltsverschlechterung

*Abbildung von Folgekosten zu den investiven Maßnahmen im Ergebnisplan zwingend erforderlich.

Auswirkungen im Ergebnisplan (inkl. Folgekosten wie Abschreibungs-, Unterhaltungs-, Betriebs- oder Personalaufwendungen)

Produkt 010301

	Haushaltsjahr 2026	+1 2027	+2 2028	+3 2029	+4 2030
Budget im Haushalt					
Erträge					
Aufwendungen	15.000,00 €				
Bedarf laut Vorlage					
Erträge					
Aufwendungen	15.000,00 €				
	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Auswirkungen im Finanzplan

Produkt 010301

	Haushaltsjahr 2026	+1 2027	+2 2028	+3 2029	+4 2030
Budget im Haushalt					
Einzahlungen					
Auszahlungen	15.000,00 €				
Bedarf laut Vorlage					
Einzahlungen					
Auszahlungen	15.000,00 €				
	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Deckungsvorschlag (nur auszufüllen, wenn das laufende Haushaltsjahr betroffen ist)

☐

Deckung:

- ☐ Mehrertrag/-einzahlung
- ☐ Einsparung vom Haushaltsansatz
- ☐ Erhöhung des negativen Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit (Finanzplan). Durch die Inanspruchnahme des gebildeten passiven Rechnungsabgrenzungspostens ergeben sich keine Auswirkungen auf das geplante Jahresergebnis.
- ☐ Einsparung am Verpflichtungsermächtigungsbudget

Auftrag / Finanzstelle

Kostenart / Finanzposition

Betrag in EUR

Zeile hinzufügen

☐

Keine Deckung:

- ☐ Verschlechterung des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit.
- ☐ Erhöhung des negativen Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit (Finanzplan). Durch die Inanspruchnahme der gebildeten Rückstellung ergeben sich keine Auswirkungen auf das geplante Jahresergebnis.
- ☐ Erhöhung des negativen Saldos aus Investitionstätigkeit. Die vorgegebene Kreditobergrenze der Bezirksregierung wird beachtet.
- ☐ Die beantragten Haushaltsmittel sind für die Auftragsvergabe erforderlich, werden jedoch erst im folgenden Haushaltsjahr kassenwirksam und fließen daher in die Haushaltsaufstellung des nächsten Jahres ein (Verpflichtungsermächtigung).

Auswirkungen auf:

Stellenplan

☒ nein

☐ ja

Ziele/Kennzahlen

☒ nein

☐ ja

HSK

☒ nein

☐ ja,

HSK-Maßnahmen Nr.:

Kompensation siehe Vorlagentext